

Herzlich willkommen!

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

Fast oder Fashion?

Nachhaltigkeit im Kleiderschrank

Vorstellung

Ruth Preywisch

Projektkoordinatorin bei der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

- Expertin für nachhaltigen Konsum
- Expertin für (schulische) Verbraucherbildung

Wer ist die Verbraucherzentrale?

- Eine der ältesten „NGOs“ Deutschlands (erste VZ in Hamburg 1957)
- Gemeinnütziger Verein
- Förderal organisiert mit Dachverband

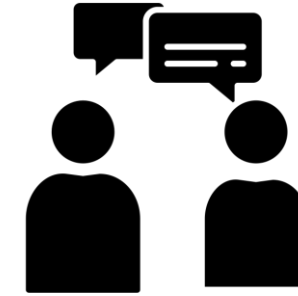
Finanzierung:

- Aus öffentlichen Mitteln (Land und Bund)
- Aufwandsentschädigungen (bei Beratung zB.)
- Spenden (nicht von Unternehmen!)

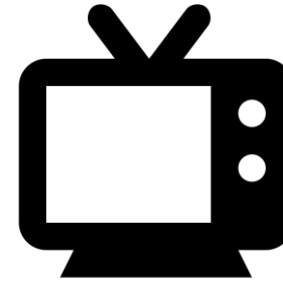
Was macht die Verbraucherzentrale?

Tätigkeitsfelder :

- Verbraucherinformation und –beratung
- Rechtsberatung und –vertretung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Politisches Lobbying



Created by Nunung Perdana
from Noun Project



Created by ProSymbols
from Noun Project



Created by Adrien Coquet
from Noun Project



Created by BEJOUN
from Noun Project

Themen



**Digitales &
Verbraucherrecht**



Energie & Bauen



**Finanzdienst-
leistungen &
Versicherungen**



**Gesundheit &
Pflege**



**Lebensmittel &
Ernährung**

Beratungsstellen und Stützpunkte

Knapp 96.000 Beratungs- und Informationskontakte im Jahr 2021

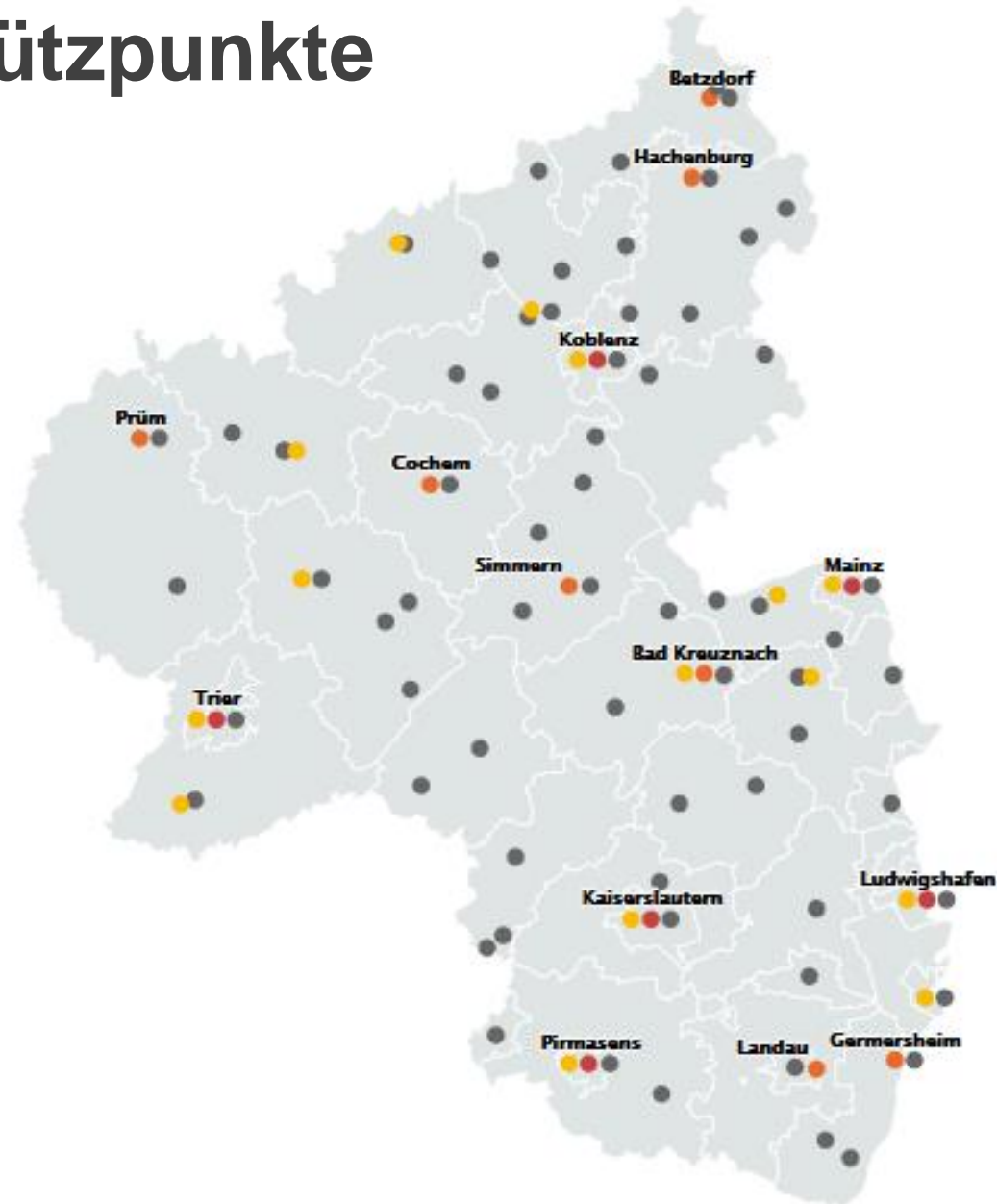
● 6 Beratungsstellen
(Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen,
Mainz, Pirmasens, Trier)

● 8 Beratungsstützpunkte

plus

● Beratung zum barrierefreien Bauen
und Wohnen an 14 Standorten

● Energieberatung an 70 Standorten



Fast oder Fashion? Nachhaltigkeit im Kleiderschrank

Agenda

- Fast Fashion und die Folgen
- Die textile Lieferkette
- Politische Lösungsversuche
- Individuelle Lösungsversuche

Wie viele Kleidungsstücke haben Sie im Schrank?



<https://www.menti.com/al62vxikhrpq>

Code: 5205 5579

- **5 Milliarden** Kleidungsstücke in deutschen Schränken
- **95** Kleidungsstücke pro Kopf
- **Jedes 5.** wird nie getragen, viele nur selten



Foto: Unsplash/ BettaMcHaffie

Das Geschäftsmodell Fast Fashion

Definition:

„**Kleidung**, die so **günstig hergestellt** und **verkauft** wird, dass Menschen **häufiger** neue Kleidung **kaufen** können.“

Quelle: Cambridge Dictionary

Günstige Herstellung

Produktionskosten müssen so gering wie möglich sein

→ Niedrige Löhne

→ Kaum Arbeits- und Umweltschutz

Produktion

Produktionskosten müssen so gering wie möglich sein

- Niedrige Löhne
- Kaum Arbeits- und Umweltschutz

Günstiger Verkauf

Verkaufspreise müssen so gering wie möglich sein

- Kaum Gewinn durch Einzelstücke
- Gewinn nur durch Masse

Produktion

Produktionskosten müssen so gering wie möglich sein

- Niedrige Löhne
- Kaum Arbeits- und Umweltschutz

Verkauf

Verkaufspreise müssen so gering wie möglich sein

- Kaum Gewinn durch Einzelstücke
- Gewinn nur durch Masse

Häufiger Konsum

Einzelne Stücke kosten fast nichts

- Neue Kleidung für jeden Anlass und bei jedem neuen Trend

Herstellung

Produktionskosten müssen so gering wie möglich sein

- Niedrige Löhne
- Kaum Arbeits- und Umweltschutz

Verkauf

Verkaufspreise müssen so gering wie möglich sein

- Kaum Gewinn durch Einzelstücke
- Gewinn nur durch Masse

Konsum

Einzelne Stücke kosten fast nichts

- Neue Kleidung für jeden Anlass und bei jedem neuen Trend

Entsorgung

- Riesige Mengen an Kleidungsmüll
- Waren kaum recyclingfähig und teilweise chemisch belastet

- Großes Umweltproblem

Fazit:

- Fast Fashion schadet der Umwelt und denen, die die Kleidung produzieren.
- Wir sind Teil der Maschinerie

Die textile Lieferkette

Von der Baumwolle bis zur Entsorgung



Foto: Unsplash/ Trisha Downing

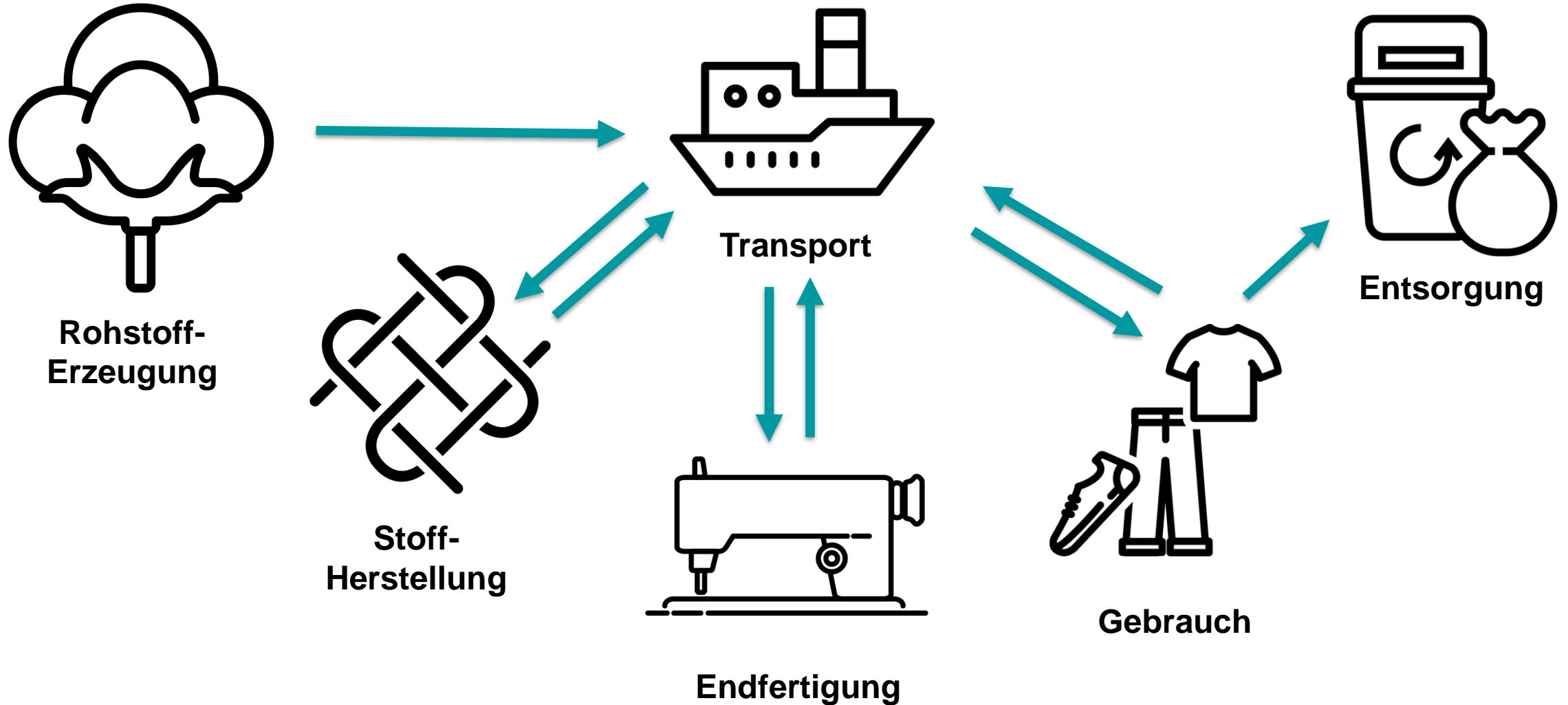


Foto: Unsplash/ KeaganHenman

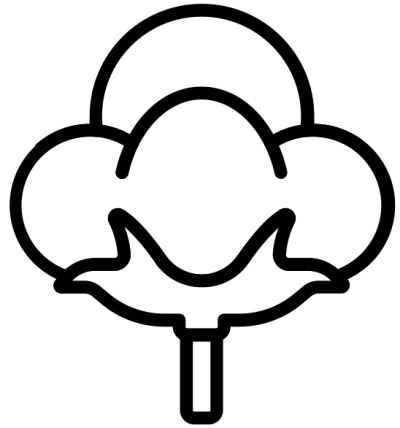


Foto: Recotex

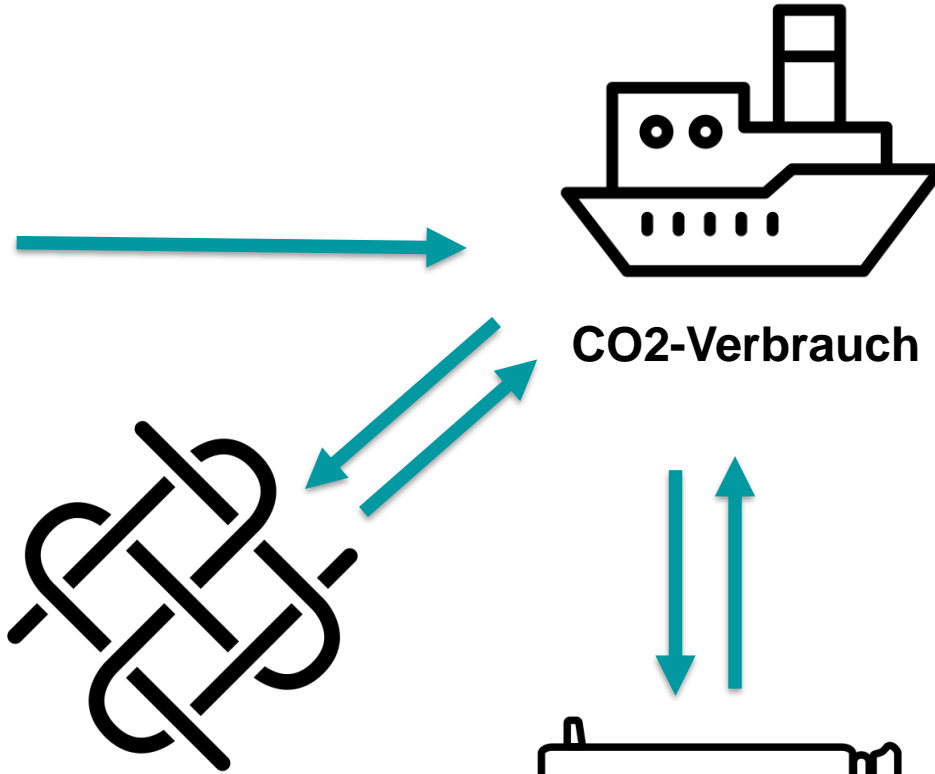
Stationen entlang der Lieferkette



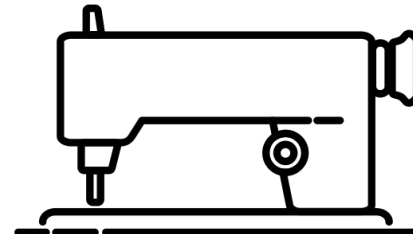
Probleme entlang der Lieferkette



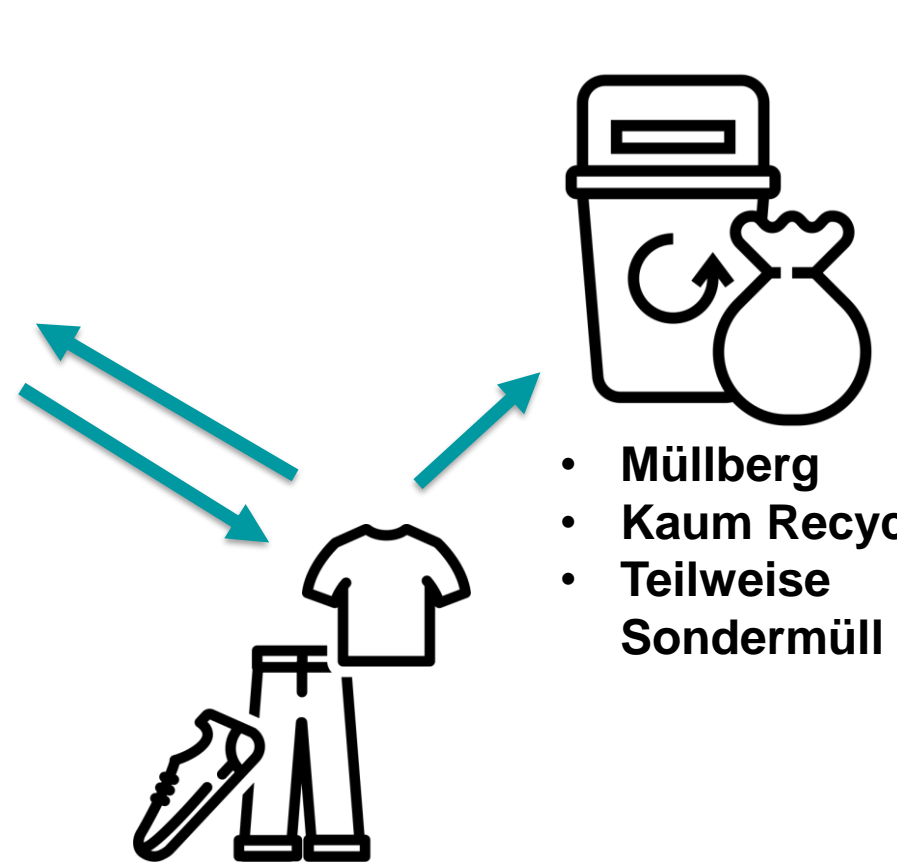
- Wasserverbrauch
- Pestizideinsatz
- Niedriglöhne
- Kaum Schutz



- Niedriglöhne
- Kinderarbeit
- Chemikalien
- Kaum Schutz



- Niedriglöhne
- Kinderarbeit
- Kaum Schutz



- Mikroplastik
- Schadstoffe

- Müllberg
- Kaum Recycling
- Teilweise Sondermüll

Fazit:

- Viele Stationen rund um die Welt
- Viele Zulieferer
- Viele soziale und ökologische Probleme

Was könnte die Politik tun, um die Probleme zu lösen?



[https://www.menti.com/al3zmzrnequ86929 6437](https://www.menti.com/al3zmzrnequ869296437)

Politische Lösungsversuche:

Versuch 1: Freiwillige Verpflichtung der Unternehmen
→ hat nicht gefruchtet

Versuch 2: Gesetzliche Regelungen
→ Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

- Gilt seit **1. Januar 2023**
- Fokus auf **Menschenrechte**
- Unternehmen verpflichtet zu **Risikoanalyse und -management**
→ Tätig werden bei Hinweisen auf Verstöße
- **Überprüfung** durch Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
→ Bußgelder und Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen
- Betroffene können **vor deutschen Gerichten klagen** und deutsche Gewerkschaften und NGOs dürfen sie unterstützen

Einschätzung

Verbesserung zum vorherigen Zustand, aber:

- Gilt nur für **große und wenige Unternehmen** mit Sitz in D
- Greifbare Pflichten nur für die **unmittelbaren Zulieferer**
- **Keine Haftungsregelung**
- Umweltschäden, Geschlechtergerechtigkeit und **anderes nur wenig berücksichtigt**
- **Keine Wiedergutmachungsregelung** für Betroffene
- **Durchsetzungsmechanismus fragwürdig**

In Planung: Das EU-Lieferkettengesetz

- Sollte im Jahr 2023 verabschiedet werden
 - Menschenrechte und Umweltschutz
 - Soll für gesamte Wertschöpfungskette gelten
 - Risikobasierter Ansatz
 - Sorgfaltspflicht gilt schon, bevor Verstöße gemeldet werden
-
- EU-Parlament und Ministerrat verhandeln noch
 - Bewertung noch nicht möglich

Fazit:

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sorgt (noch) nicht für wirkliche Nachhaltigkeit

→ Augen auf beim Kleiderkauf!

Was fällt Ihnen ein, um Ihren Kleiderschrank nachhaltiger zu machen?



<https://www.menti.com/albtrdgg4vgc>

Code: 2884 8058

Augen auf beim Neukauf: Siegel

Kriterien für vertrauenswürdige Siegel

- Unabhängige Vergabestelle
- Transparente und nachvollziehbare Vergabekriterien
- Regelmäßige Überprüfung

Gute Übersicht:

www.siegelklarheit.de

Das eine Nachhaltigkeitssiegel gibt es nicht!

Einzelnsiegel mit verschiedenen Schwerpunkten
Umwelt und/oder Soziales



Ein staatliches Metasiegel
mit 26 Kriterien



Augen auf beim Neukauf: Greenwashing

Definition

Unternehmen geben sich durch PR und Marketing ein grünes Image, ohne das belegen zu können oder konkrete Maßnahmen zu ergreifen.

Greenwashing = Täuschung, aber an sich nicht strafbar

Greenwashing-Tricks



Benutzung unternehmenseigener Siegel



Benutzung ungeschützter Begriffe



Hervorhebung positiver Bemühungen



Betonung irrelevanter, positiv besetzter Eigenschaften

Alternativen zum Neukauf

- Weniger neu kaufen
- Second Hand kaufen



Foto: Privat

Weniger kaufen durch:

Bedarf überdenken und reduzieren

- Fehlkäufe vermeiden
 - Eigenen Stil und Farben kennen
 - Capsule Wardrobe zusammenstellen
- Retouren vermeiden

Bessere Pflege

- So selten wie möglich waschen, oft reicht Lüften
- Pflegehinweise beachten

Second Hand kaufen

Grundsätzlich gut:

- Kleidung bleibt länger in Umlauf, das verringert den Müll-Berg
- Jeder Second-Hand Kauf verhindert einen Neukauf
- Spart Ressourcen
- Second Hand Ware ist günstiger als Neuware (bei guter Qualität)
- Spart Geld

Vorsicht bei Käufen auf Internet-Plattformen

Kauf bei Privatpersonen (auch über Plattformen):

- Keine Gewährleistung, keine Garantie
- Oft Wunsch nach unsicheren Zahlungsmethoden (Paypal Family & Friends)
- Plattformen nicht alle empfehlenswert
Aktuelles Beispiel: Insolvenz Mädchenflohmarkt mit Verlust für Verkäufer:innen

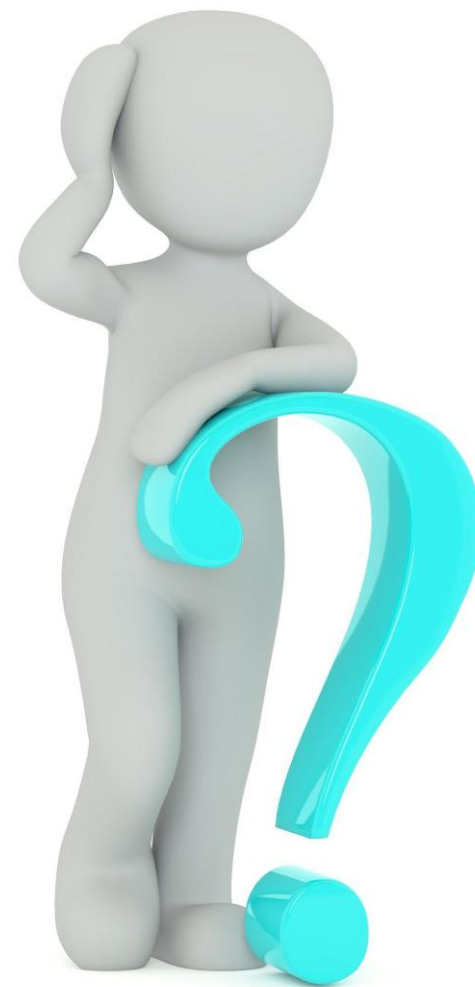
Wir empfehlen:

Kauf vor Ort nach Begutachtung und mit direkter Bezahlung

oder

Kauf auf Internetplattformen mit sicheren Bezahlmethoden

FRAGEN?



Hier finden Sie Tipps und Infos zum nachhaltigen Konsum:

www.verbraucherzentrale-rlp.de/nachhaltiger-konsumieren-rlp

Das geht! Nachhaltig konsumieren und leben

Wer nachhaltiger einkaufen möchte, verliert schnell den Überblick. Woran erkenne ich nachhaltige(re) Produkte wirklich? Warum sollte ich mein Einkaufsverhalten bewusster gestalten? Und wie kann ich dabei trotzdem Geld sparen? Antworten auf diese Fragen gibt es hier.

Teilen:       Datenschutz

- ↓ Nachhaltigkeit im Kleiderschrank
- ↓ Elektrogeräte: Reparieren oder richtig entsorgen
- ↓ Greenwashing erkennen
- ↓ Digitale Nachhaltigkeit
- ↓ Weitere Themen rund um Nachhaltigkeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Impressum:

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz
info@vz-rlp.de • www.verbraucherzentrale-rlp.de

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz